

WEINWELT

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Bachelorthesis im Sommersemester 2016

Vinothek für die Winzergemeinschaft Franken und
Neuordnung der Gesamtanlage



Weine, die bei allen Gelegenheiten ein Genuss sind – das ist unser Ziel. Unter dieser Prämisse möchten wir weiterwachsen und dem Handel sowie der fränkischen Weinwelt dabei konstant Impulse geben.

1959 gegründet, gehört die GWF heute zu den sechs größten Winzergenossenschaften Deutschlands. Mit rund 1.400 aktiven Mitgliedern und knapp 1.300 Hektar Rebfläche im gesamten fränkischen Weinland sind wir ein zuverlässiger Partner für den beliebten Frankenwein. Die Trauben der GWF-Winzer wachsen in namhaften fränkischen Lagen – von Großostheim bis Zeil am Main und von Hammelburg bis kurz vor Rothenburg ob der Tauber. Das Weinsortiment umfasst alle gängigen Rebsorten. Jede einzelne Lage in den unterschiedlichen Weinregionen bringt dabei Weine mit eigenen charakteristischen Noten hervor.

Regelmäßige Prämierungen und Auszeichnungen vom Fränkischen Weinbauverband, der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) und von renommierten Weinwettbewerben im In- und Ausland bestätigen unsere Arbeit.

Der Vertrieb unserer Weine erfolgt größtenteils über den Lebensmitteleinzelhandel. Mit unseren Markenweinkonzepten wie DIE JUNGEN FRANK'N, WeinGalerie, SOMMERZEIT und andern Weinlinien sind wir hier stabil platziert. Eindeutige Weinprofile und wiedererkennbare Markenbotschaften sorgen für weiteres Wachstum unserer Marken. Durch kontinuierliche Marktbeobachtung und Analyse entwickelten wir 2016 erstmals eine neue Premiumlinie für den Lebensmitteleinzelhandel. Seit September sind „Die Großen 7“ mit einer modernen und exklusiven Ausstattung erfolgreich im Einzelhandel gestartet.

Einen weiteren wichtigen Absatzkanal bilden unsere Vinotheken und Bistros, deren Standorte über ganz Franken verteilt liegen. Hier bieten wir ein erlesenes Sortiment an regionalen Weinen an.



VORWORT

WINZERGEMEINSCHAFT FRANKEN eG
Paul E. Ritter
geschäftsführender Vorstand

Eine kompetente Weinberatung, die Möglichkeit der Weinverkostung, moderierte Weinproben in attraktiven Räumlichkeiten sowie ein bundesweiter Lieferservice stehen im Mittelpunkt dieses Vertriebsweges.

Um insbesondere die Attraktivität unseres Standortes in Repperndorf weiter auszubauen, wurde im Frühjahr 2016 das Projekt „Weinwelt Franken“ gemeinsam mit der Technischen Hochschule in Nürnberg gestartet.

Wir freuen uns sehr über das Interesse an unserem Unternehmen und dem Projekt. Viele hervorragende Arbeiten und interessante Vorschläge seitens der Studentinnen und Studenten wurden uns bereits angekündigt und wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Unser Dank gilt allen Beteiligten der Technischen Hochschule Nürnberg für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.







Die Winzergemeinschaft Franken eG in Kitzingen-Repperndorf ist mit einer bewirtschafteten Fläche von ca. 1.400 ha und einer Mitgliederzahl von ca. 2.400 Winzerfamilien der größte Weinerzeuger in allen fränkischen Weinregionen zwischen Spessart, Steigerwald, Tauber und Saale.

Diese Größe drückt sich auch in den bestehenden Gebäuden der Winzergemeinschaft Franken in der Nähe des Autobahndreiecks Biebelried an der A 7 aus.

Dem äußeren Eindruck nach eher ein Industriebetrieb ist im Laufe der Jahre ein Konglomerat von Gebäuden und Gebäudeteilen entstanden, dem es an jeglichen Hinweisen auf das darin verarbeitete, gelagerte und vermarktete Kulturgut „Wein“ mangelt.

Dabei soll eine anspruchsvolle Architektur den Rahmen bilden für optimiertes Produzieren, stilvolles Degustieren und angeregtes Diskutieren und Genießen. Die Verknüpfung mit weiteren kulturellen oder touristischen Elementen soll neue Interessengruppen erschließen und unter dem Gesichtspunkt „Klasse statt Masse“ die Wertigkeit des Kulturgutes Wein unterstreichen.

In diesem Spannungsfeld überdenkt auch die Winzergemeinschaft Franken ihre Vermarktungsstrategie und möchte den Wein als historisches und natürliches Kulturgut wieder mehr in den Mittelpunkt stellen.

Eine zentrale Botschaft der Winzergemeinschaft Franken ist dabei:

„Der fränkische Bocksbeutel ist ein Qualitätsversprechen. Und das gilt es Jahr für Jahr und von Ernte zu Ernte wieder neu zu halten.“

Für die Neuordnung der Winzergemeinschaft steht die Fläche nordwestlich des Kellereibetriebes (bestehende Parkplatzanlage) sowie die sich an den Betriebshof südlich anschließende Freifläche zur Verfügung. Die Auswahl des richtigen Standortes ist Teil der Aufgabe und entsprechend zu begründen. Es sollen signifikante Gebäude entstehen, die in ihrer funktionalen und gestalterischen Ausprägung die anspruchsvollen Ziele der Winzergemeinschaft widerspiegeln.

AUFGABENSTELLUNG

Prof. Ingrid Burgstaller

Prof. Nadja Letzel

Prof. Hartmut Fuchs

Für die Neuordnung der Winzergemeinschaft steht die Fläche nordwestlich des Kellereibetriebes (bestehende Parkplatzanlage) sowie die sich an den Betriebshof südlich anschließende Freifläche zur Verfügung. Die Auswahl des richtigen Standortes ist Teil der Aufgabe und entsprechend zu begründen. Es sollen signifikante Gebäude entstehen, die in ihrer funktionalen und gestalterischen Ausprägung die anspruchsvollen Ziele der Winzergemeinschaft widerspiegeln.

Über die Vinothek hinaus ist das gesamte Gelände der Winzergemeinschaft zu untersuchen und mit eigenen Vorschlägen zur Entwicklung, Einbindung und zur „Corporate Identity“ zu ordnen und zu ergänzen. Erwartet werden hier Vorschläge zu weitergehenden Nutzungen mit Bezügen zum Wein, zum Weinanbau und zur Region, zur Einbindung der Kellereigebäude, sowie zur Freiflächengestaltung und Ordnung der Liefer-, An- und Abfahrtsbeziehungen sowie Parkierung sein.



Vinothek

Präsentation und Verkauf

Im Bereich der Präsentation erhält der Kunde den ersten Zugang zum Wein und seiner Herstellung. Informations- tafeln, Informationsmaterial und Ausstellungen erläutern die Struktur der Winzergemeinschaft, vermitteln einen Überblick über die Mitgliedsbetriebe und stellen die Bandbreite der erzeugten Produkte vor.

In einem geeigneten Rahmen kann der Kunde die angebotenen Weine verkosten. Die Atmosphäre ist offen und einladend. Der regionale Bezug ist erkenn- und erlebbar. Eine Bistro-/Loungezone lädt zum Verweilen ein. Der offene Küchenbereich ermöglicht eine gastronomische Begleitung der Verkostung.

Hier trifft der Wein der Region auf ambitionierte Köche aus der Region.

Für Großkunden stehen kleine Degustierkabinette bereit, um abgeschirmt und in aller Ruhe die jeweilige Auswahl treffen zu können.

Der Durchgang auf eine Terrasse und zu einer entsprechenden Gestaltung der Außenanlagen integriert das Thema Weinanbau in das Gesamtkonzept. Bauliche und gestalterische Elemente stellen die Verbindung vom Weinberg zum Weinkeller her und schaffen eine bestimmte Atmosphäre.

Der Verkauf ist in den Bereich der Präsentation integriert. Art und Gestaltung der Präsentation der Weine und verwandter Produkte vermitteln dem Kunden eine einladende, anregende und angenehme Atmosphäre. Durch die räumliche Gestaltung, die Wegeführung, die Blickbeziehungen, die Erreichbarkeit und Erschließung zu Fuß und mit dem Fahrzeug wird der Einkauf für den Kunden zum Erlebnis.

Kunst und Kultur

Eine Ausstellungsfläche bietet Gelegenheit und Raum für Werke regionaler und internationaler Künstler. Regelmäßige Vernissagen betonen die Verbindung zwischen Wein und Kultur.

AUFGABENSTELLUNG

Prof. Ingrid Burgstaller

Prof. Nadja Letzel

Prof. Hartmut Fuchs

Im Tagungsraum finden neben Schulungen und Weinproben regelmäßige kulturelle Veranstaltungen statt. Der Umfang wird bewußt überschaubar gehalten, um mit „Klasse statt Masse“ ein bestimmtes Zielpublikum als Multiplikatoren für die strategische und kulturelle Verankerung der Winzergemeinschaft gewinnen zu können.

Weinwelt

Über die zuvor beschriebene Vinothek hinaus ist das gesamte Gelände der Winzergemeinschaft zu untersuchen und mit eigenen Vorschlägen zur Entwicklung, Einbindung und zur „Corporate Identity“ zu ordnen und zu ergänzen. Erwartet werden hier Vorschläge zu weitergehenden Nutzungen mit Bezügen zum Wein, zum Weinanbau und zur Region, zur Einbindung der Kellereigebäude, sowie zur Freiflächengestaltung und Ordnung der Liefer-, An- und Abfahrtsbeziehungen sowie Parkierung sein.

